

Produktmerkmale

- Modem zum Aufstecken direkt auf die Antennendose mit Datenrate 500 MBit/s (nach IEEE 1901 Standard).
- Erstellung eines Netzwerkes über die vorhandene Koax-Verteilung von Kopfstellen, Kabelschluß und SAT-Verteilanlagen ohne Neuverkabelung.
- Modem mit integriertem W-LAN zum Aufbau eines flächendeckenden W-LAN-Netzes über vorhandene Koax-Verteilung.
- Peer-to-Peer Betriebsmodus für Heimnetzwerke.
- Slave-Betriebsmodus für Hotels, Wohnheime und Großprojekte, in denen keine Vernetzung der einzelnen Teilnehmer gewünscht wird.
- In Verbindung mit dem Gigabit-Master CL1000NT sind bis zu 253 Slaves möglich. Im Multi-Master-Betrieb auf bis zu 1.012 Teilnehmer ausbaufähig.
- Stromversorgung über intelligentes Remote-DC-Management, wahlweise lokal mittels Steckernetzteil CL1NT oder über einen angeschlossenen SAT-Receiver über die F-Buchse.
- Modem mit Durchleitung der 3 Signale von der Antennendose : SAT / TV / Rundfunk
Alle Kabelabgänge platzsparend nach unten ausgeführt.
- Passend zu allen gängigen Schalter-Abdeckungen mit Ausschnitt 54,5x54,5 mm
- Geringer Stromverbrauch durch Stromsparmodes im Standby-Betrieb
- W-LAN-Funktion als Access-Point oder als W-LAN-Bridge nutzbar. Dabei stellt die W-LAN-Bridge die dauerhafte W-LAN-Verbindung zwischen Ihrem Router und dem coaxLAN-Netzwerk her, ohne dass ein Netzkabel vom Router zum Modem verlegt werden muss.
- Einspeisung Internet/Netzwerk an jedem Modem möglich (im Peer-to-Peer-Betrieb) oder wahlweise über Einspeisekomponenten CL120NT, CL852NT, CL1000NT.



Modelle

- CL500 - Modem mit 500 Mbit/s Datenrate (Brutto) und einer RJ45-Schnittstelle zum Anschließen von Computer, Notebook, Smart-TV etc.
- CL500WLAN - wie CL500, jedoch zusätzlich zuschaltbares W-LAN mit 150 MBit/s nach 802.11b/g/n zur Nutzung als W-LAN Access-Point oder als W-LAN Bridge.

Montage- und Sicherheitshinweise

- Nichtbeachtung der Montage- und Sicherheitshinweise hat den Verlust der Garantie bzw. Gewährleistung zur Folge.
- Nur zur Verwendung in trockenen Räumen. Nicht in der Nähe von Wärmequellen oder leicht entzündlichen Materialien montieren. Auf ausreichende Belüftung achten und die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht abdecken. Keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Optionales Netzteil bitte erst nach erfolgter Montage in die dafür vorgesehene Buchse einstecken. Bei Remote-Stromversorgung diese erst nach erfolgter Montage in Betrieb nehmen.

Inbetriebnahme

Die Modems CL500 und CL500WLAN sind werksseitig mit einer automatischen Pairing-Funktion ausgestattet. Zur einfachen Inbetriebnahme des Modems muss das Modem auf die dafür vorgesehene Antennendose (vorzugsweise CL5XX-Serie) aufgesteckt werden und entsprechend mit Strom versorgt werden (Remote über CLXXX-Einspeiseweichen oder lokal mit Netzteil CL1NT bzw. an der F-Buchse des Modems mit einem handelsüblichen SAT-Receiver oder Kabelreceiver mit Fernspeisung 12V-21V). Sobald mindestens 2 Modems innerhalb eines koaxialen Netzwerks in Betrieb genommen werden, erfolgt das Pairing auf HomePlugAV-Standard (IEEE 1901) automatisch. Die Modems verfügen über innenliegende LED's, die mit leichtem Lichtsignal auf die Verbindung hinweisen.

Die werksseitige Einstellung der Modems erfolgt für den Heimnetzwerkbetrieb für kleine Netzwerke (Peer-to-Peer). In diesem Betriebsmodus verbinden sich alle Modems innerhalb eines Netzwerkes automatisch miteinander. Es können maximal 16 Modems innerhalb eines Peer-to-Peer-Netzwerkes betrieben werden (maximal 8 Modems zeitgleich aktiv).

Für den professionellen Betrieb im Slave-Modus in Verbindung mit einem Master (z.B. CL1000NT) können die Modems auf Slave-Modus umgestellt werden. Hierfür verwenden Sie bitte die entsprechende Software „coaxLAN CL500 Setup“, die Sie auf der Internetseite www.coaxlan.de herunterladen können (unter Downloads).

RESET - anhand des versenkten Tasters „RESET“ (kleines Pfeilsymbol) oberhalb der RF-Buchse auf der Unterseite des Modems wird das Modem auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Taste mit spitzem Gegenstand 10 Sek. gedrückt halten).

STAND-BY - Die Modems schalten einige Minuten, nachdem kein Datenverkehr mehr stattgefunden hat, auf den stromsparenden Standby-Modus um.